

SITZUNG VOM 7. JÄNNER 1857.

Vorgelegt:

*Drei Abhandlungen aus dem Nachlasse des w. M. Freiherrn  
von Hammer-Purgstall.*

Vorgelegt von dem w. M. Hrn. Dr. Pfizmaier.

Fortsetzung der in den Denkschriften abgedruckten Abhandlung: „Aus-  
züge aus encyklopädischen Werken der Araber, Perser und Türken“.

1. Aus dem Dürret-et-tadsch (Perle der Krone) Mahmud Schirafi's.

Die Abhandlung beginnt mit dem dritten nothwendigen Erforder-  
nisse zur Erlangung der Wissenschaft: Die Verminderung weltlicher  
Anhänglichkeiten an Weib, Kinder und Vaterland.

Hierauf die längere Auseinandersetzung des vierten nothwendigen  
Erfordernisses: Entsagung der Trägheit und Aufschürzung zur Errei-  
chung grosser Dinge mittelst Durchwachens der Nächte. Unter den  
Ursachen der Trägheit in Erwerbung der Wissenschaft wird hier beson-  
ders in Betracht gezogen: Die Erwähnung des Todes und die Furcht  
vor demselben.

Das fünfte nothwendige Erforderniss: Dass du deine Seele dem  
Studium einbürgerst bis ans Ende des Lebens, wie man sagt: von  
der Wiege bis zum Sarge.

Das sechste nothwendige Erforderniss: Die Wahl eines Lehrers  
von reiner Abkunft, tadellosem Wandel, gerechtem, religiösem Sinne,  
grossmüthigem Blute, vorgerücktem Alter, der sich nicht mit Sultanen  
vermische und mit der Welt mehr abgebe, als es seine Beschäftigung  
erfordert.